

Sortenempfehlungen 2022 - Winterbraugerste

Hinweise zur Fruchtart

Der Anbauumfang von Wintergerste in Sachsen erreichte 2022 ein ähnliches Niveau wie in den Vorjahren und betrug ca. 87.800 ha (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen). Der kleinere Anteil der Wintergerste wird dabei gezielt zur Erzeugung von Winterbraugerste genutzt.

Aus dem Blickwinkel der Sortenwahl für die Winterbraugerstenerzeugung sind neben möglichst stabilen Erträgen und ausgewogen gute agronomische Eigenschaften die für die Vermarktung und Verarbeitung relevanten Qualitätsparameter von besonderer Bedeutung. Zu nennen sind hier an erste Stelle niedrige Rohproteingehalte von unter 11,5 % und hohe Vollgerstenanteile von über 90 %. Vertragsanbau ist anzustreben. Erfahrung bei der Erzeugung von Braugetreide ist von Vorteil.

Winterbraugerstensorten sind im Anbau mit ähnlichen Problemen konfrontiert wie die Winterfuttergerstenzüchtungen. Um Virusbefall vorzubeugen bzw. zu reduzieren ist im Herbst meist eine Blattlausbekämpfung erforderlich. Schneeschimmel und Gerstenflugbrand können ebenfalls auftreten. Bei Gerstenflugbrand ist auf möglichst befallsfreie Vermehrungsherkünfte zu achten. Das Risiko von Schneeschimmel und Gerstenflugbrand kann durch eine geeignete Beizausstattung und hohe Beizqualität reduziert werden.

Im Bereich der Blattkrankheiten sollten neben den Hauptkrankheiten Rhynchosporium, Netzflecken, Zwergrost und Mehltau die Entwicklungen bei Ramularia aufmerksam beobachtet werden. Auch in unserer Region nimmt die Bedeutung dieser Krankheit, insbesondere in feucht-warmen Jahren, zu. Fehlende Informationen zur Winterfestigkeit von Winterbraugerstensorten erfordern eine Begrenzung der Anbauflächen der entsprechenden Sorten.

Witterung und Wachstum

Die Wintergerste konnte meist bei günstigen Boden- und Witterungsbedingungen termingerecht Ende September gedrillt werden. Der Aufgang war gleichmäßig. Die Vorwinterentwicklung kann meist als normal bezeichnet werden. Es gingen ausreichend bestockte, nicht überwachsene Bestände in den Winter. Mit Ausnahme der Phase um Weihnachten war der Winter deutlich zu mild, brachte aber bis Februar Niederschläge in Form von Regen, die verbreitet zu einer guten Wassersättigung des Bodens führten.

Die Niederschlagsmengen waren in den Monaten März bis Mai hingegen unterdurchschnittlich. Die Kultur profitierte in dieser Phase noch von der guten Bodenfeuchtigkeit aus dem Winter. Wechselfröste waren bis in den April zu verzeichnen. Auswinterungsschäden und Virusbefall waren ausgangs des Winters nicht festzustellen.

Insgesamt führten die Bedingungen bis in den Mai hinein zu einer allmählichen Entwicklung der Wintergerste, so dass Ende Mai dichte Bestände und ausgeglichene Parzellen in den Versuchen zu verzeichnen waren. Erst im Mai konnten vereinzelt Blattkrankheiten (v. a. Rhynchosporium, Mehltau) nachgewiesen werden, meist war aber der Befallsdruck auf geringem Niveau.

Vor der Ernte trat in einigen Praxisschlägen und Versuchen Lager und Halmknicken auf. Zwei Hitzephasen ab 18.06.2022 führten zu einer beschleunigten Abreife der Bestände. Die Folge war eine vergleichsweise frühe Ernte der Wintergerste, bei überwiegend guten Druschbedingungen.

Die Erträge der Winterbraugersten-LSV lagen in den zwei sächsischen Versuchen auf Löß-Standorten (Pommritz, Nossen) auf deutlich überdurchschnittlichem Niveau. Dies deutet für diese beiden guten Löß-Standorte darauf hin, dass die Bodenfeuchtigkeit aus dem Frühjahr eine gute Bestandesetablierung und Kornfüllung ermöglichte und das Niederschlagsdefizit ab März nicht die erwartete Wirkung hatte.

Sortenempfehlungen:

KWS Donau, KWS Somerset

KWS Faro: aufgrund von überdurchschnittlichen Erträgen kommt die Sorte für die kombinierte Nutzung als Winterfutter- / Winterbraugerste in Frage. Für die Braunutzung sollte vorab die Abstimmung mit dem Verarbeiter erfolgen, da bei der Vermarktung dieser Sorte Preisabschläge möglich sind bzw. die grundsätzliche Akzeptanz der Sorte zu klären ist.

Winterbraugerste sollte vorzugsweise im Vertragsanbau erzeugt werden. Hierbei sind regionale Unterschiede in der Sortenakzeptanz der Verarbeitung zu beachten.

Kornerträge von Winterbraugerste 20120 - 2022

		Kornertrag relativ Stufe I ²⁾				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2020	2021	2022	2021-2022	2020-2022
Anzahl Versuche		3	3	5	8	11
BB (dt/ha) ¹⁾		97,5	87,2	97,6	93,7	94,7
KWS Somerset	zz	98	98	98	98	98
Desiree	zz	98	97	96	96	97
KWS Donau	zz	102	102	102	102	102
Suez	zz	101	96	98	97	98
KWS Faro	mz	101	108	107	107	105

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾				
		Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2020	2021	2022	2021-2022	2020-2022
Anzahl Versuche		3	4	5	9	12
BB (dt/ha) ¹⁾		104,0	98,7	105,4	102,4	102,8
KWS Somerset	zz	98	97	98	97	97
Desiree	zz	98	96	98	98	98
KWS Donau	zz	99	102	100	101	100
Suez	zz	101	96	97	96	98
KWS Faro	mz	104	109	107	108	107

1) BB = Bezugsbasis = orthogonales Sortenmittel Stufe II

2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

zz ... zweizeilig, mz ... mehrzeilig

Hinweise zum Sorteneinsatz

Bei der Sortenwahl sollte möglichst vorab die Abstimmung mit dem Vermarktungspartner erfolgen und Vertragsanbau angestrebt werden.

KWS Donau ist nach dreijähriger Prüfung die ertragsstärkste zweizeilige Züchtung in beiden Intensitätsstufen. Im Vollgerstenanteil ist sie zurzeit die am besten eingestufte Sorte im Prüfsortiment, was die Ergebnisse der LSV bestätigen. Auch die Bewertungen von Rohproteingehalt und Hektolitergewicht befinden sich auf akzeptablem Niveau. Überwiegend mittlere Anbau- und Resistenzeigenschaften lassen bei KWS Donau bisher keine größeren Schwächen erkennen.

KWS Somerset kommt nach drei Prüffahren auf knapp mittlere Kornerträge, 3 bis 4 % unterhalb von KWS Donau. Die Proteingehalte sind tendenziell etwas niedriger als bei KWS Donau und befinden sich meist im geforderten Bereich. Die hohe bis sehr hohe Einstufung im Merkmal Vollgerstenanteil bestätigte die Sorte in den LSV. Sie gehörte in diesem Merkmal neben KWS Donau zu den besten Züchtungen. KWS Somerset ist durch mittlere bis gute Resistenzen gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten gekennzeichnet. Standfestigkeit und Strohstabilität erreichen ebenfalls ein mittleres Niveau.

KWS Faro, eine mehrzeilige Sorte, bestätigt die günstigen Ertragseinstufungen mit Spitzenerträgen in den letzten drei LSV-Jahren. Im dreijährigen Vergleich liegt KWS Faro in der Intensitätsstufe I um 3 % und der Stufe II um 7 % über der ertragsstärksten zweizeiligen Sorte KWS Donau. Die Qualitäten von KWS Faro wurden durch das Bundessortenamt auf gutem, akzeptablem Niveau eingestuft. Bei hohen Erträgen werden tendenziell niedrige RP-Gehalte festgestellt. Im Vollgerstenanteil liegt sie knapp unter den Werten von KWS Somerset. Bei leichten Schwächen in der Standfestigkeit und im Halmknicken sind die Zwergrost- sowie Ramulariaanfälligkeit höher. Aufgrund der höheren Erträge kommt KWS Faro als Zweinutzungstyp (Brau- und Futternutzung) in Frage. Bei gezieltem Anbau für die Malzerzeugung sollten vorab die Akzeptanz sowie die Konditionen der Vermarktung (Preisgestaltung) mit dem Verarbeiter geklärt werden.

Desiree erreicht nach drei Prüffahren Ertragsleistungen, die mit KWS Somerset vergleichbar sind. Aus dem Blickwinkel der Qualität sind die Bewertungen akzeptabel. Die äußeren Kornqualitäten zeigen meist ein vergleichbares Niveau, wie die Sorte KWS Somerset. Desiree weist eine mittlere Standfestigkeit und Strohstabilität auf. Die Rhynchosporiumanfälligkeit ist höher bei ansonsten mittleren bis guten Resistenzeigenschaften.

Suez ist eine Züchtung, die in mehreren osteuropäischen Ländern zugelassen wurde und über die EU-Prüfungen in die LSV aufgestiegen ist. Die Sorte hat somit zwei EU-Prüffahre und ein LSV-Jahr absolviert. Die Kornerträge von Suez liegen bei dreijähriger Betrachtung in beiden Intensitätsstufen auf dem Niveau von KWS Somerset und Desiree. Aus Sicht der Qualität wurden etwas höhere Rohproteingehalte und etwas geringere Vollgerstenanteile festgestellt. Strohstabilität und Resistenzeigenschaften von Suez befinden sich im mittleren bis guten Bereich.

Da die **Winterfestigkeit** der aktuell geprüften Sorten z. Zt. nicht ausreichend bewertet werden kann, sollte der betriebliche Anbauumfang dieser Züchtungen begrenzt werden.

Sorteneigenschaften I

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m ² ¹⁾	Kör- ner/ Ähre ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit ¹⁾	Halm- knick. ³⁾	Ähren- knick. ³⁾	Win- ter- fest. ¹⁾
KWS Somerset	2017	++	---	+	k-m	0	0	0	#
Desiree	2019	++	--	0/+	k-m	0	0	0	#
KWS Donau	2019	+++	---	++	k-m	0	0	0/+	#
Suez	EU	#	#	#	(k-)m	0	0	0/+	#
KWS Faro	2019	0	0/+	0/-	k-m	0/-	0/-	0	#

eine sicherere Bewertung ist z. Zt. nicht möglich

Sorteneigenschaften II

	Reife- zeit (Gelb- reife)	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾					RP- gehalt (%) ⁴⁾	Voll- gerste >2,5mm (%) ¹⁾	Hekto- liter- gew. (kg/hl) ¹⁾
		MT	NF	Rhy	ZR	Ramu- laria			
KWS Somerset	m	0/+	0	0	0	0/+	+	++	0/+
Desiree	m	0/+	0	0/-	0/+	0/+	+	+	0/+
KWS Donau	m	0	0	0	0	0	0/+	+++	0/+
Suez	m	0/+	0	0/+	0	0/+	0/+	0/+	0
KWS Faro	m	0	0	0	0/-	0/-	++	+	0/+

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel

3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... stark

4) RP-Gehalt: ++ ...sehr gering bis gering, + ... gering, 0/+ ... gering bis mittel

MT ... Mehltau, NF ... Netzflecken, Rhy ... Rhynchosporium, ZR ... Zwergrost

Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und Beschreibender Sortenliste des Bundessortenamtes 2021/2022
Qualitätsanalytik (RP-Gehalt) erfolgte durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft